

Die Pfarrfamilie

Rundbrief an die katholische Pfarrgemeinde Pegnitz

53. Jahrgang - Nr. 11 - November 2010



Zu den Bildern von Sieger Köder in Hohenberg:

Die im Alten Testament, besonders in den Psalmen beklagten Vergänglichkeit des Lebens, deutet Jesus im Gleichnis vom Weizenkorn so: Im Tod ist das Leben. So erweist sich der im Grab gesuchte Jesus Maria von Magdala gegenüber als der Lebende (siehe vorletzte Seite).

Wir sind nur Gast auf Erden ...

Beim Friedhofsgang am Sonntag nach Allerheiligen besuchen wir alljährlich die Gräber all derer, die uns im Glauben vorausgegangen sind.



Trauert nicht wie die, die keine Hoffnung haben.

Sterben bringt uns in Verlegenheit

Der Tod gehört zum Leben, aber präsent ist er im alltäglichen Leben nur in den Medien. Dort gehört das Sterben, das unnatürliche Sterben, vor allem der Mord, zum Alltag - ganz umgekehrt wie im richtigen Leben. Dort ist die unmittelbare Erfahrung mit Sterben und Tod zur Ausnahme geworden. Erst der Tod eines nahen Angehörigen, die lebensbedrohende Krankheit, die eigene, die eines Freundes oder des eigenen Kindes stellen das eigene Verhältnis zu Leid und Tod in Frage. Aber auf viele Fragen gibt es keine hinreichend verbindlichen Antworten. Und so uns fehlt oft die Sprache, nicht selten an Mut, die Sprache auf „die letzten Dinge“ zu bringen: Angst, Abschied, Leid, Schmerz, Sterben, Tod, Trauer, Trostlosigkeit. „Sterben, Tod und Trauer“ soll zwar so praktisch wie fromm, so lebensnah wie hoffnungsvoll, aber eben auch nur in aller Kürze angesprochen werden. Deshalb verweisen wir auf eine im Schriftenstand aufliegende Broschüre: Christliches Sterben. Eine Hilfe für Trauernde (herausgegeben vom Erzb. Ordinariat München).

Das Sterben aushalten – dem Sterben Leben geben

Den Sterbenden tut es gut, dass jemand mit ihnen diese letzten Stunden aushält: Manchmal ist es eine Hand, die gehalten wird. Manchmal ist es ein vertrautes Lied oder Gebet. Manchmal nur Stille. Es hat viel mit Fingerspitzengefühl zu tun, zum Beispiel innere Unruhe, Unsicherheit oder Bedürfnisse wahrzunehmen und auf diese zu reagieren. Es erfordert Ehrlichkeit, schwierige Fragen anzusprechen und ihnen Raum zu geben.

Sterbebegleitung statt aktiver Sterbehilfe

Aktive Sterbehilfe ist eine Bankrott-Erklärung an die Menschlichkeit – erklärten die ev. und kath. Bischöfe. Das biblisch-christliche Verständnis vom Menschen beinhaltet vor allem, dass jeder und jede eine Würde besitzt, die in der Gott-Ebenbildlichkeit des Menschen gründet. Menschlichem Leid (Schmerzen, Einsamkeit und Verzweiflung) dürfen wir nicht durch Tötung, sondern müssen ihm durch menschliche Zuwendung und Fürsorge begegnen. Wir wollen Leiden lindern und uns nicht der Leidenden entledigen. Jeder Mensch Anspruch hat auf ein menschenwürdiges Sterben. Das Sterben ist die letzte große Lebensaufgabe, die der Mensch zu bewältigen hat. Diese Aufgabe kann ihm niemand abnehmen, wohl aber kann und muss ihm dabei so geholfen werden, dass die Leiden des Kranken so gelindert werden, dass er seine letzte Lebensphase menschlich zu bewältigen vermag.

Hospizbewegung – ein hilfreicher Weg

Die Hospizidee verwirklicht in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung um aktive Sterbehilfe was die beiden großen Kirchen in Deutschland in der Erklärung über die aktive Sterbehilfe fordern: „Die Devise (bei der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen) heißt vielmehr: so viel medizi-

nische, schmerztherapeutische, menschliche und seelsorgliche Zuwendung wie möglich.“

Für unsere Pfarrangehörigen, die bisher das Glück hatten, vor ihrem Sterben in ein Hospiz aufgenommen zu werden (in Bayreuth, Erlangen) haben dies als Segen erfahren, hilfreich und tröstlich. Und nach meiner Überzeugung auch lebensverlängernd, weil man über das Sterben zu sprechen und damit auch umzugehen lernt.

Sterben: Sich auf den Weg machen

Früher war es den Menschen mehr als heute wichtig, „versehen“ zu sein, d. h., die Sakramente der Versöhnung (Beichte), der Krankensalbung und der Wegzehrung (Hl. Kommunion) zu empfangen. Dies sind die Sakramente für den Lebensweg, der durch den Tod zum Leben bei Gott führt. Sie erinnern an den Beginn unseres Lebens, wo wir in der Taufe als Kinder Gottes angenommen und auch gesalbt wurden. Die Gemeinschaft der Kirche begleitet uns im Sterben mit ihrem Gebet, sodass wir uns auf den Weg machen können - mit Gott und mit uns selbst versöhnt.

Zum Empfang der Sakramente

Wenn möglich werden im Zimmer der/des Sterbenden ein Kreuz, Kerze(n), Weihwasser und ein Glas Wasser für den Empfang der Hl. Kommunion auf einem weiß gedeckten Tisch hergerichtet. Die Angehörigen und Freunde sollten an dieser Feier teilnehmen.

Im Sterben begleiten

Viele Menschen wünschen in vertrauter Umgebung zu sterben, begleitet von den nächsten Angehörigen und Freunden. Auf jedem Fall sollte darauf geschaut werden, dass ein Mensch im Sterben nicht allein gelassen ist. Das Vater unser, das Ave Maria, ein anderes dem Sterbenden vertrautes Gebet oder Lied und Worte aus der Bibel sind Hilfe und Halt. Zeichnen Sie ein Kreuz auf die Stirn der/des Sterbenden. Sie können dabei sprechen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

oder

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten
und sei dir gnädig;*

*der Herr wende dir sein Antlitz zu
und schenke dir seinen Frieden.*

*So segne dich Gott,
der dem Tod die Macht genommen*

und sich jetzt freut auf dich:

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Trauergruppen in Ihrer Nähe

Bayreuth

Angeleitete Gruppe oder Gesprächskreis für verwaiste Eltern
Margret Zingerle, Tel. 0921/27977 oder 0921/93780

Aus dem Pfarrgemeinderat

In seiner Sitzung am 5. Oktober befasste sich der Pfarrgemeinderat mit einer Reihe wichtiger Themen.

1. Pfarrer Reus gab eine umfassende Stellungnahme zu den Irritationen im Zusammenhang mit der Versetzung von Kaplan Seliger ab. Dabei legte er auch seine Gründe offen, die ihn veranlassten, trotz Aufforderungen seitens vieler Pfarrgemeindemitglieder nicht öffentlich auf die irreführenden und teilweise böswilligen Unterstellungen in den örtlichen Medien reagiert zu haben.
Aufgrund der Kritik am Verhalten des Kaplans, seinem fehlenden Interesse am pfarrlichen Leben, beschloss der Pfarrgemeinderat einstimmig, eine abschließende Stellungnahme, in der auch die Sorge um das weitere priesterliche Wirken des Kaplans zum Ausdruck kommen sollte, nach Bamberg zu schicken.
2. In unserer Pfarrgemeinde gibt es für die Kinder einen lebendigen Gottesdienst in Form des „Kinderabenteuerlandes“. Künftig sollten auch die übrigen Altersgruppen gezielt angesprochen werden. Dazu sollen im Wechsel einmal im Monat im Vorabendgottesdienst folgende Gottesdienstfeiern angeboten werden:
Go-X, themat. Gottesdienst, Jugendgottesdienst, Gottesdienst für Ältere, Gottesdienst von der KAB gestaltet.
Sr. Claudia hat hierzu schon mit Vertretern vom Pfarrgemeinderat bei einer Besprechung am 10. Oktober einige konkrete Vorschläge gesammelt:
 - Einladung verschiedener Chöre, bzw. Bands;
 - Gestaltung durch verschiedene Gruppen der Pfarrei;
 - Von Februar bis Juli 2011 jeden ersten Samstag im Monat.Zum nächsten Vorbereitungstreffen am 31. 10. um 17.00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen in die Kath. Jugendräume.
Als Ersatz für die alljährliche Mitarbeiterfeier ist eine Mitarbeiterfahrt am 30. Oktober nach Rosenberg/Ellwangen unter dem Motto „Auf den Spuren von Sieger Köder“ geplant.
3. Für eine Ehrung durch den H. H. Erzbischof sollen aus unserer Pfarrgemeinde Personen aus folgenden Gruppen vorgeschlagen werden: Kinderabenteuerland, Christkindlmarkt, Farbtöne, Jugend, „Glaube und Licht“, Tafel, Förderkreis des Kinderhorts, Verantwortliche für den Altenclub und für den Weltgebetstag der Frauen, Sternsingerbegleiter, „Club mit Herz“. Außerdem sollen noch einige verdiente Einzelpersonen vorgeschlagen werden.
Ob eine Reise der Pfarrei entweder nach Rom oder nach Israel angeboten werden soll, blieb offen.
4. Falls es gelingt eine musikalische Begleitung zu finden, ist für den 4. Adventssonntag eine musikalische Adventsandacht geplant.
5. Auf Wunsch der ev. Kirche findet der Gottesdienst im Krankenhaus künftig donnerstags und nicht mehr sonntags im Wechsel statt.

Karl Härtl

Pfarrei aktuell



Mut zur Freiheit

Im **Go X am 14. November 2010 um 19 Uhr** wird **Pfarrer Christian Führer** zum Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 1989 unser **„Special Guest“** sein. Als Pfarrer der Nikolaikirche in Leipzig war er **Initiator der wöchentlichen Friedensgebete und der Montagsdemonstrationen**, die mit über 70.000 DDR-Bürgern im Oktober 1989 der Beginn der friedlichen Revolution war, die schließlich zum Mauerfall und zur Wiedervereinigung

führte. Außer vielen anderen Auszeichnungen **erhielt er 2005 zusammen mit Michael Gorbatschow den Augsburger Friedenspreis**.

Er setzte sein politisches Engagement für Arbeitslose und gegen Neonazis weiter. Wieder einmal konnte Schwester Teresa eine bedeutende Persönlichkeit nach Pegnitz holen. **Diesen außergewöhnlich, mutigen Christen unserer Tage, im Go X erleben zu dürfen, darüber freuen wir uns von Herzen** und laden Sie zu einem ganz besonderen Abend in die Herz-Jesu-Kirche ein. Anschließend lädt die Kath. Jugend zum Go X Bistro ein, wo es Gelegenheit gibt mit Pfarrer Führer persönlich zu sprechen.

Fortbildung im Franziskus-Kindergarten

Kneipp - aktueller als je zuvor!

Gesundheit ist unser höchstes Gut, deshalb ist es mehr als innovativ die Gesundheitserziehung in den Blickwinkel frühkindlicher Förderung zu stellen. Anlass genug für das gesamte Personal des Franziskus-Kindergartens eine Kneipp-Ausbildung zu starten.

Wer glaubt Kneipp sei nur kaltes Wasser, der irrt. Kneipp ist viel mehr! Es ist Lebensphilosophie, gestützt durch die fünf Säulen: Ernährung, Wasser, Bewegung, Lebensordnung und Heilpflanzen. Was es damit alles auf sich hat durften wir bereits an unserem ersten Fortbildungswochenende am eigenen Körper erfahren. Tautreten, Heusäckchen und vieles mehr taten nicht nur gut, sondern es trat bei jedem von uns so ein wohliges Gefühl der Entspannung ein. Wie gerne möchten wir dies auch unseren Kindern vermitteln und vielen interessierten Eltern. Wir sind schon alle sehr gespannt, wenn es kommenden Freitag heißt: „Bewegung, Gesundheit und Kräuter bei Kneipp.“

... und wandern ohne Ruh'

Das Ziel unserer Mitarbeiterfahrt am 30. Oktober war Hohenberg bei Ellwangen. Wir feierten den Gottesdienst in der vom Maler Pfarrer Sieger Köder mit farbig leuchtenden Glasfenstern ausgestatteten Kirche, die am Jakobusweg, der ältesten Pilgerstraße quer durch Europa nach Santiago de Compostella führt.



Unsere Pfarrei Herz Jesu im November 2010

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	1. Allerheiligen 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst mit Gedenken aller Verstorbenen des Jahres (HJK)	2. Allerseelen 14.30 „Wir ab 50“ Monats-treffen „Mit dem Fahrrad unterwegs durch Litauen“ 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	3. 14.00 „Wir ab 50“ Basteln	4. 08.00 Eucharistiefeier (MK) anschl. Gebet um geistl. Berufe 16.00 Eucharistiefeier (St. Elisabeth)	5. Herz-Jesu-Freitag 08.00 Gottesdienst mit Anbetung (HJK) 14.00 Eucharistiefeier (MK)	6. 18.30 Vorabendmesse (HJK)
7. 32. So. i. Jahreskreis 08.30 Eucharistiefeier (MK) 09.30 Gottesdienst im Krankenhaus 10.30 Familiengottesdienst mit Abenteuerland (HJK) 15.00 Friedhofsumgang 17.00 „Drefl“	8. 08.00 Plätzchenbacken (8.-12. November) 14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff 16.00 Rosenkranz 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)	9. Weihe der Lateranbasilika 16.00 „Wir ab 50“ Sanfte Gymnastik und Tanz (H. Funk) 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	10. 08.00 Eucharistiefeier (MK) 14.00 „Wir ab 50“ Basteln	11. Hl. Martin 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 15.00 Herzspatzen 16.00 Ministrantenstd. 17.00 CCK-Jugendchor 19.30 Ökum. AK 20.00 Taizé-Chor	12. 08.00 Hausfrauenmesse (HJK)	13. 14.30 Glaube und Licht (Pfarrsaal) 16.30 Martinsfeier DB-Kinder-garten (MK) 18.30 Vorabendmesse (HJK)
14. 33. So. i. Jahreskreis 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst (HJK) 19.00 GoX mit Pfr. Chr. Führer, Leipzig <i>Volkstrauertag</i>	15. 14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff 16.00 Rosenkranz 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)	16. 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.30 Nacht der Lichter (St. Bartholomäus) 19.45 Kirchenchor	17. Buß- und Bettag 14.00 „Wir ab 50“ Basteln 15.30 Eucharistiefeier (St. Elisabeth) 20.00 Gemeindechor	18. 08.00 Eucharistiefeier (MK) 15.00 Herzspatzen 17.00 CCK-Jugendchor 19.30 AK 20.00 Bibelkreis f. AL Mitar-beiterinnen (Sr. Cl.)	19. Hl. Elisabeth 08.00 Hausfrauenmesse (HJK) 17.45 Jugendband 19.00 Filmmacht der Jugend mit Übernachtung (Jugendräume)	20. 14.30 Club mit Herz (Evang. Gem.haus) 18.30 Gottesdienst mit Anbetung (HJK)
21. Christkönig 08.30 Eucharistiefeier mit Anbetung (MK) 09.30 Gottesdienst im Krankenhaus 10.30 Familiengottesdienst mit Abenteuerland (HJK) 17.00 Anbetung (HJK) 17.00 Drefl	22. 14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff 16.00 Rosenkranz 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)	23. 16.00 „Wir ab 50“ Sanfte Gymnastik und Tanz (H. Funk) 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	24. 08.00 Eucharistiefeier (MK) 14.00 „Wir ab 50“ Basteln	25. Hl. Pater Pio 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 17.00 CCK-Jugendchor 20.00 Taizé-Chor	26. 08.00 Hausfrauenmesse (HJK) 15.00 Herzspatzen	27. 40. Christkindlmarkt 11.00 CCK-Probe (MK) 16.00 Singen der Herzspatzen (MK) 18.30 Vorabendmesse (mit Kirchenchor) (MK)
28. 1. Advent-Sonntag 40. Christkindlmarkt rund um die Marienkirche 08.30 Eucharistiefeier (HJK) 10.30 Pfarrgottesdienst (MK)	29. 16.00 Rosenkranz (HJK)	30. Hl. Andreas, Apostel 14.30 „Wir ab 50“ Monats-treffen mit Advent-licher Besinnung 17.00 Rorate 19.45 Kirchenchor 20.00 Bibelkreis f. AL Mitar-beiterinnen (Sr. Cl.)				

Aus unseren Kindertagesstätten:

St. Franziskus-Kindergarten

Umgeben von einem wildabenteuerlichen Garten liegt der Kindergarten außerhalb der Stadt, aber dennoch zentral. Wohngebiet und Grundschule befinden sich in unmittelbarer Nähe und können auch bequem zu Fuß erreicht werden.

Der St.-Franziskus-Kindergarten bietet für die ganze Bandbreite familienunterstützende Betreuungs- und Förderangebote. Angefangen von den Kleinsten, einer Mutter-Kind-Gruppe, über die Krippengruppe, die Kindergarten-Gruppen bis zur Schulkindbetreuung ist für alle Altersgruppen etwas dabei. Viele Eltern schätzen es immer mehr, dass ihre Kinder in unserem Haus über viele Jahre ein „Zuhause“ haben, das als Wegbegleiter von fundamentaler Bedeutung für Entwicklung, Erziehung und Wohlbefinden ist.

Interessieren Sie sich für unsere Betreuungsmöglichkeiten? Weitere Infos gibt es im Internet unter www.franziskus-kindergarten.de.

St.-Franziskus-Kindergarten, Am Arzberg 75, 91257 Pegnitz, Tel. 09241/80687



In den **Elternbeirat** für das Kindergartenjahr 2010/2011 wurden gewählt:

Im Bild zu sehen sind (v.h.l.) Anke Kürzdörfer, Martina Fleischer, Michaela Schreiber, Simone Kohl (Vorsitzende), Angie Kölpfen (Schriftführerin), Birgit Kurz (stellvertretende Vorsitzende), Sven Bauer und Alexandra Vierhuff.

Den Martinsumzug wird auch in diesem Jahr der Elternbeirat als Erstes organisieren. Dieser findet am 11. November um 17 Uhr im SeniVita Seniorenhaus St. Elisabeth statt. Hierzu möchten wir wieder recht herzlich einladen.

... mit mancherlei Beschwerden

8

Bei der Pfarrwallfahrt nach Gößweinstein am 2. Samstag im Oktober – an dem unsere Kirchweih stattfindet – halten wir nach der Rast in Pottenstein am Kreuzberg eine Statio. Unter dem Leitgedanken „Mit Jesus auf dem Weg“ und im Betrachten der Kreuzwegstationen fanden die Wallfahrer Anregungen und Hilfe, mit ihrem Kreuz Jesus so zu folgen, dass es zum Segen wird.



Aus unseren Kindertagesstätten:

Im Don-Bosco-Kindergarten wurde der Elternbeirat gewählt

Am 7. Oktober fand der erste Elternabend des Don-Bosco-Kindergartens im Kindergartenjahr 2010/11 statt. Im Rahmen dieses Elternabends erfolgte auch die Wahl des Elternbeirates. Als erster Vorsitzender wurde Markus Bauer, als Stellvertreterin Kersting Krampert gewählt. Als Kassenwart wird im kommenden Jahr Birgit Schleifer agieren. Frau Ann-Katrin Nägelle übernimmt das Amt der Schriftführerin. Als weitere Mitglieder wurden Bettina Wagner, Birgit Rupprecht, Elke Kohlmann, Ina Wallerer, Kerstin Kormann und Markus Stiefler in den Elternbeirat des Don-Bosco-Kindergartens gewählt.



Elternbeiratswahl Kinderkrippe „Spatzennest“

Im Rahmen eines Elternabends wurde am 11. Oktober 2010 der Elternbeirat der Kinderkrippe Spatzennest gewählt.

Im Jahr 2010/11 werden die Aufgabenbereiche an folgende Eltern verteilt:

Michael Suttner	1. Vorsitzender
Manuela Zöllner (3.v.l.)	2. Vorsitzender
Andrea Färber (2.v.l.)	Schriftführer
Verena Gnan	Beisitzer

Wir freuen uns auf ein schönes Krippenjahr und eine gute Zusammenarbeit!

„Sexueller Missbrauch – wie schütze ich mein Kind?“ Buch gegen Kindsmisbrauch von Patrick Martin

Einfach, klar und knapp will er auch Eltern ansprechen, die nicht viel lesen, aber viel tun möchten, um ihre Kinder vor dem grausamen Verbrechen zu schützen. Er macht Mut mit Tipps zur Vorbeugung und stellt Quizfragen zum besseren Einprägen.

Im Anhang finden sich Adressen von Beratungsstellen und eine Checkliste für Eltern und Seiten für Kinder: „Damit unsere Kinder gestärkt werden und es gar nicht so weit kommt.“



Die Pfarrfamilie - November 2010

9

Hinweise auf kirchliche Sendungen

Im Internet unter www.kirche.tv: Die Katholische Fernseharbeit in Frankfurt, ein Zusammenschluss von Fernsehbeauftragten der Deutschen Bischofskonferenz, betreibt seit Jahren die gemeinsame Seite www.kirche.tv. Täglich wird auf Sendungen zu Glaubens-themen in den unterschiedlichen Fernsehsendern hingewiesen. Einen Schwerpunkt bilden medienübergreifende Formate der Verkündigung, die das Internet integral einbeziehen. Aktuelle kirchliche Videos werden ebenso zur Verfügung gestellt, wie auf Bistumsvideos hingewiesen. Der gegenseitigen Vernetzung von Fernsehen und Internet-Angeboten dienen TV-Kritiken, kostenlose Newsletter und Foren in Facebook und Twitter.

Wöchentliche Hinweise im Heinrichsblatt.

Familienkarte für CabrioSol.



Wir haben ein sehr schönes Ganzjahresbad – aber nicht jeder kann sich's leisten. Benachteiligten (Teil-)Familien mit Kindern würden wir dies gerne durch Paten-Geschenkkarten (Geldwertkarten für 20,00 €, 30,00 € oder 50,00 €) ermöglichen.

Nacht der Lichter – Taizé-Gebet

Miteinander singen, dem Licht nachspüren, beten, stille werden.



Am 16.11.2010 findet um 19.30 Uhr wieder ein Taizé-Gebet in der Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus statt. Anschließend Ausklang in der Kirche und ab 21 Uhr Imbiss im Gemeindehaus.

Es laden ein: Evangelisch-Lutherische, evangelisch-methodistische und katholische Kirchengemeinde.

HERAUSGEBER:

Kath. Pfarramt Herz Jesu, Pegnitz
Verantwortlich für den Inhalt ist das Seelsorgeteam, Pfr. Reus, Sr. Teresa und Sr. Claudia

IMPRESSUM:

Kath. Pfarramt Herz Jesu,
Pfr.-Dr.-Vogl-Str. 2, 91257 Pegnitz
Tel. 09241/9911-0; Fax 9911-44

Internet:

www.herzjesu-pegnitz.de
www.geschwister-jesu.de
(Sr. Teresa - Vorträge, Termine ...)

E-Mail:

herz-jesu.pegnitz@erzbistum-bamberg.de

LAYOUT, GESTALTUNG, DRUCK:

Druckerei H. Stock, Eschenbach i. d. OPf.

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Gietl Ramona, Leone, Hoher Rain 1 (17.10.)

Vom Herrn wurde aus dem Leben gerufen:

Zitzmann Heinrich, In der Wend 1 – 64 Jahre

... der ewigen Heimat zu

*Spannung aushalten zwischen
Tod und Leben
Zwischen
„schon“ und „noch nicht“
im Wissen um die Auferstehung
am Grabe des Erlösers
trauern
im Schatten des Todes
ausharren
mit der Hoffnung auf Zukunft
die Spannung*

*aushalten
zwischen Tod und Leben
noch nicht
besiegt
Kreuz und Leid
Doch schon
das Ende des Dunkels
erahnen
im Licht des nahenden Tages
erkennen:
„Das Grab ist leer!“*

Die Rückwand unserer Friedhofskapelle

wird überstrahlt vom Kreuz im Osterglanz, durch das das Licht der himmlischen Herrlichkeit in die Dunkelheit des Todes und der Trauer hereinbricht.



40 Jahre Christkindlmarkt

auf dem Kirchplatz der Marienkirche Pegnitz

Am Samstag 27. November 2010 von 14.00 bis 20.00 Uhr

am Sonntag 28. November 2010 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 15.00 Uhr offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Thümmler und Pfarrer Franz Reus
mit musikalischer Begleitung der Jugendbergmannskapelle.

An beiden Tagen viele verschiedene Highlights:
Auftritt mit anschließender Vorlesestunde des Weihnachtsengels,
Auftritt der Herzspatzen mit Sr. Teresa,
weihnachtliche Klänge mit Blechbläsern, Pferdekutschfahrten,
Auftritt des evangelischen Posaunenchores,
Standkonzert der Jugendbergmannskapelle, Kasperltheater,
weihnachtliches Orgelkonzert.

